



Alle im gleichen Boot – volle Kraft voraus!

Unter diesem Motto standen die Auftakttage ins neue Schuljahr, die jeweils am Mittwoch und Donnerstag der letzten Sommerferienwoche stattfinden. Um diesem Slogan Kraft zu verleihen, gings am Nachmittag des zweiten Tages aufs Schiff nach Hagnau. Die ersten 1 ½ Tage standen ganz im Zeichen der Teamorganisation.

Die beiden Auftakttage sind darum von besonderer Bedeutung, weil dann jeweils das aktuelle Schulteam fürs startende Schuljahr erstmals vollzählig vor Ort ist und die gemeinsame Arbeit aufnimmt.



Das Team der Sekundarschule Altnau im Schuljahr 26/27 (ohne Sarah Schläpfer, Christoph Fischer, Nicole Steinbrüchel und Matthias Fröhlich)

THEMEN DIESER AUSGABE

- | | |
|----|---|
| 01 | Alle im gleichen Boot
Auftrittstage des Schulteam in Hagnau |
| 04 | Neue Gesichter, neues Glück
Der erste Schultag der 1. Klassen |
| 05 | Veloparcours 2026
Sicher unterwegs auf zwei Rädern |
| 06 | Sommerlager G3b in Lugano
Drei Berichte aus der Klasse G3b |
| 08 | Sonderwoche 2026
Impressionen aus zwölf Kursen |
| 10 | Kennenlernvelotour 1. Sek
Auf zwei Rädern zu Freundschaften |
| 11 | Elternabend 1. Sek
Was uns wichtig ist |
| 13 | Elternabend 2. Sek
Fokus Berufswahl |
| 14 | Berufsmesse Weinfelden
Der 2. Jahrgang entdeckt Berufe |
| 15 | Schnupperwoche 3. Sek
Reinschnuppern, Zukunft entdecken |

Dieses Jahr starteten gleich fünf Klassenlehrpersonen neu: Christoph Fischer in der G1a, Patric Alder und Stephan Bommeli in der G1b, Nicole Steinbrüchel in der E1b und Tobias Schoch in der E1c. Tobias Schoch kehrte aus dem Zivildienst zurück und war bereits einige Jahre als Fachlehrer bei uns tätig. Als Fachlehrerin für Englisch dürfen wir Annina Hauser neu an der Sekundarschule Altnau begrüßen.

Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen

Früher hatte der Beruf des Lehrers bzw. der Lehrerin den Ruf des Einzelkämpfers bzw. der Einzelkämpferin. Heute ist das Gegenteil der Fall. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist unerlässlich, weil die Herausforderungen an Komplexität und Anforderungen immer sukzessive zunehmen. Eine gute Vernetzung im Team der Lehrpersonen, sei es innerhalb des Jahrgangsteams, des Fachteams oder mit den Unterstützungsangeboten der Integrierten Schülerförderung ISF und Schulsozialarbeit, gehört heute zum beruflichen Alltag einer Lehrperson.

Jahrgangsteam als Organisationseinheit

Ein Hauptziel der Auftakttage an der Sekundarschule Altnau ist deshalb, für die neuen Mitarbeitenden eine gute Voraussetzung zu schaffen, damit diese Vernetzung gelingt. Das Jahrgangsteam als kleinere Organisationseinheit spielt dabei eine Schlüsselrolle. Hier tauschen sich die Lehrpersonen mit Schülerinnen und Schülern des gleichen Jahrgangs aus. Es werden Herausforderungen besprochen und Lösungen erarbeitet. Ein ganzer Arbeitstag der beiden Vorbereitungstage steht deshalb jeweils den Jahrgangsteams zur Verfügung, um das Schuljahr gemäss Jahreskalender detaillierter aufzugleisen.

Mit dem Rhyspitz nach Hagnau

Die Einladung zu den Teamtagen liess es bereits erahnen: Es sollte mit dem Rhyspitz nach Hagnau gehen, zu unseren Nachbarn direkt gegenüber auf der anderen Seeseite. Wegen des tiefen Wasserstandes war es dann nicht der Rhyspitz, sondern ein anderes Schiff der Bodenseeflotte, welches das gesamte Team im selben Boot nach Hagnau brachte. Dort erfuhren wir Wissenswertes über die Geschichte und das Handwerk des örtlichen Weinbaus. Eine Vertreterin des Winzervereins liess uns an ihrem fundierten Wissensschatz teilhaben. Wer wollte, konnte ein paar Proben des Hagnauer Weins degustieren und dazu ein Stück des traditionellen Rotweinkuchens geniessen.



Der letzte von einst 26 Torkeln in Hagnau und einer der letzten erhaltenen Holztorkel am Bodensee. Bis 1956 wurden damit noch Trauben gepresst.

Austausch in entspannter Atmosphäre

Solche Teamauszeiten gelten nicht nur dem Vergnügen. Sie sind bedeutsam für die Teambildung, geben Gelegenheiten, sich vielfältig auszutauschen, einander kennenzulernen, aber auch, um in gelöster Atmosphäre Absprachen zu treffen. Gerade für ein Schulteam, welches im Alltag Hand in Hand arbeiten muss, sind diese Anlässe von hohem Wert. Am Ende des Rundgangs des Winzervereins traf man sich unter dem grossen Torkel aus dem Jahr 1756. Es folgten Teamfotos, ein paar Kugeln Eiscreme und dann die Fahrt in die bald schon untergehende Sonne zurück nach Altnau.

So gesehen: Das Team der Sekundarschule Altnau ist an Bord. Herzlich willkommen!



Schon fast erntereif. Jedes Jahr früher.



Einführung in den Weinbau beim Winzerverein Hagnau.



Willkommene Abkühlung in den Gewölben des Weinkellers.

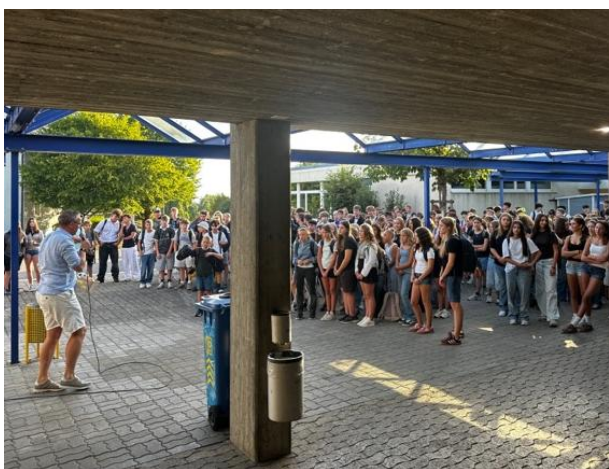


Zum Schluss: Ein leckeres Eis auf die Hand.

Neue Gesichter, neues Glück

Um 7.30 Uhr füllte sich der Pausenhof: Alle Schülerinnen und Schüler der Sek Altnau trafen ein, um gemeinsam ins neue Schuljahr zu starten. Schulleiter Herr Ettlinger eröffnete den Tag mit einer Rede – für die neuen 1. Klassen der Startschuss in einen ganz neuen Alltag mit neuen Gesichtern, neuen Räumen und jeder Menge Programm.

Nach der Begrüssung ging es für die 1. Klassen weiter in den Singsaal, wo sich die Lehrpersonen des ersten Jahrgangs kurz vorstellten. Danach übernahmen die Klassenlehrpersonen ihre neuen Klassen bis um 15.05 Uhr. Zeit genug, um sich in Ruhe kennenzulernen und in der neuen Umgebung anzukommen.



Der ganze Tag war dicht gepackt: Der Stundenplan wurde abgeschrieben, Fotos wurden gemacht, die Schulzimmer und weiteren Räumlichkeiten wurden gezeigt, und mit Kennenlernspielen kam auch der Spass nicht zu kurz. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten zudem einen fixen Parkplatz zugeteilt.



Wie haben die Neuankömmlinge diesen Tag erlebt? Ihre Rückmeldungen zeichnen ein ähnliches Bild: Am Morgen war die Aufregung bei den meisten gross, manche berichten sogar von einem flauen Gefühl im Bauch. Kaum in der Schule angekommen, drehte sich die Stimmung bei fast allen jedoch schnell – die neuen Lehrpersonen wurden als nett und die neuen Klassen als sympathisch beschrieben, und viele fanden schon am ersten Tag Anschluss.

Ein Wermutstropfen war für einige der Schulweg oder das Gedränge bei den Veloständern am Morgen. Auch die Menge an neuen Informationen empfanden manche als etwas viel für einen einzigen Tag.

Besonders geschätzt wurden dagegen die Kennenlernspiele, die individuelle Vorstellung der Lehrpersonen und der Rundgang durchs Schulhaus. Mehrere Rückmeldungen betonten, wie schön es sei, endlich das eigene Klassenzimmer zu sehen und neue wie altbekannte Gesichter aus der Primarschule wieder zu treffen. Am Ende des Tages überwog bei fast allen die Erleichterung: Die neue Klasse und die Lehrpersonen kamen gut an, und die Vorfreude auf die kommenden Jahre an der Sek war deutlich zu spüren.

«Ich fühle mich sehr wohl in der Klasse und freue mich auf die nächsten drei Jahre», bringt es jemand aus einer 1. Klasse auf den Punkt.

Autor: Tobias Schoch, Klassenlehrperson Elc



Veloparcours 2026

Am 19. August 2026 stand für die Schülerinnen und Schüler der Fahrradparcours auf dem Programm. Dabei wurden wichtige Grundlagen für ein sicheres Verhalten auf zwei Rädern direkt in der Praxis geübt – mit viel Konzentration, Bewegung und ebenso viel Freude.

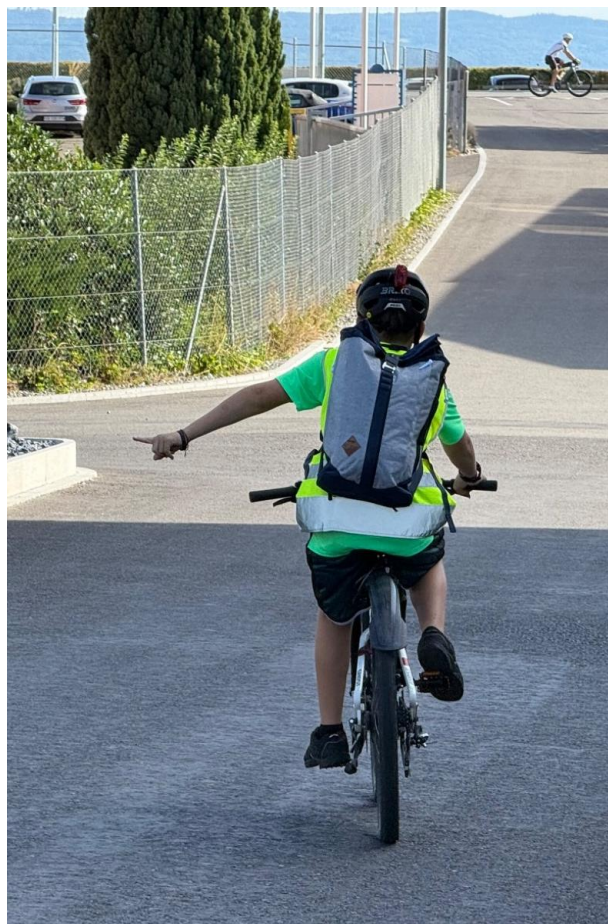
Beim Velocheck auf dem Schulhausplatz lernten die SuS zuerst, worauf es bei einem verkehrssicheren Velo ankommt. Dazu gehörte auch die korrekte Helmeinstellung. Anschliessend wurde es auf dem roten Platz bei der Schwärzi spielerisch: Beim Velounihockey mit Tom Herforth waren Balance, Reaktion und Geschick gefragt. So konnten die Jugendlichen zeigen, wie sicher sie ihr Velo auch in ungewohnten Situationen beherrschen.



Zwar kam es zu einigen Crashes, Materialschäden und sogar zu einem Verletzten. Trotzdem stand der Spass am Spiel klar im Vordergrund – und schon bald brach echtes Wettkampffieber aus.



Auf der Strecke folgten die Übungen, die im Strassenverkehr besonders wichtig sind. Beim **Linksabbiegen** übten die SuS den korrekten Ablauf: zurückblicken, ein deutliches Handzeichen geben, einspuren und die Vortrittsregeln beachten. Die Testfahrten beim Einspuren meisterten die Schülerinnen und Schüler bestens. Auch beim **Kreiselfahren** zeigte sich, dass die Vorbereitung Wirkung hatte. Die Jugendlichen fuhren aufmerksam in den Kreis ein, positionierten sich sicher und zeigten beim Verlassen die Richtung an. Auch diese Testfahrten wurden sehr souverän gemeistert. Beim Hintereinanderfahren galt es, einen angemessenen Abstand einzuhalten, vorausschauend zu fahren und als Gruppe ruhig unterwegs zu sein. Der Parcours verband damit praktische Verkehrserziehung und Velobeherrschung auf ideale Weise. Statt Regeln nur zu besprechen, konnten sie direkt ausprobiert und mehrfach angewendet werden.



Sommerlager G3b in Lugano

Am Montag, dem 24.8., haben wir uns alle am Bahnhof in Altnau um 06:50 getroffen, um dann von dort mit dem Zug nach Lugano im Tessin zu fahren. Wir sind mit unserer Klasse gefahren, und Frau Zweifel war auch mit uns dabei. Ich habe mich besonders auf das Schwimmen und auf den Abend in Lugano gefreut.



In Lugano haben wir viele spannende Aktivitäten gemacht. Wir sind im Lido ins Schwimmbad gegangen und haben davor noch einen Foto-OL gemacht, und wir waren auch noch zweimal wandern. Besonders hat es mir im Schwimmbad gefallen, weil es dort ein Schwimmbecken gab, das angenehm warm war. Am Donnerstagabend, als wir in die Stadt Lugano gehen durften, war es am lustigsten. Ich finde, die Stadt ist sehr schön und interessant.

Mein persönliches Highlight war definitiv der Donnerstagabend. Aus dem Lager nehme ich alle schönen und lustigen Momente mit, und ich würde sehr gerne wieder nach Lugano gehen, vor allem mit der Klasse. Das Lager war besonders für mich, weil es das letzte Lager der dritten Oberstufe war. Dieses Lager wird eine sehr schöne Erinnerung in meinem Leben bleiben, weil ich sehr viel Spass hatte.

Matilda



Sommerlager 2026

Wir waren mit meiner Klasse G3b im Sommerlager. Das Sommerlager fand am 24. August statt und endete am 28. August. Es waren nur zwei Lehrpersonen dabei, Frau Zweifel und Herr Helfenberger. Ich habe mich eigentlich gar nicht auf das Sommerlager gefreut, aber es war doch anders und nicht so, wie ich es mir vorstellte.

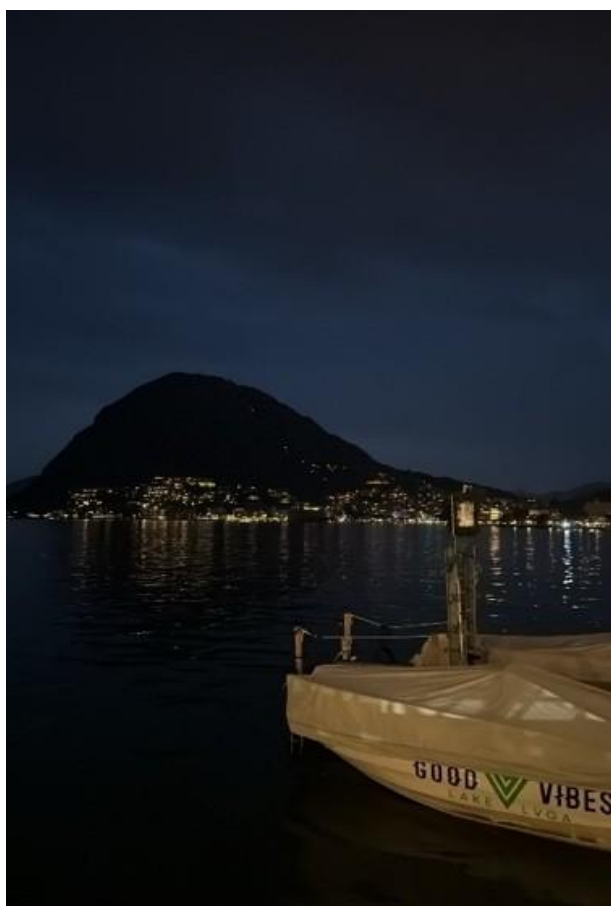


Eine Aktivität, die wir oft gemacht haben, war Wandern. Manchmal waren wir auch schwimmen im See. Was mir besonders gefallen hat, war, dass wir alle Spass hatten und dass sich jeder mit jedem verstanden hat. Es gab viele lustige Momente, aber mein Favorit war, als wir die Musik von den Engländern die ganze Zeit geändert haben. Das war ein sehr lustiger Abend. Mein Highlight war aber die Hinfahrt. Es war sehr lustig, und wir waren sehr gespannt, wie es in Lugano aussehen wird. Ein weiteres Highlight für mich war, als wir ein paar Mädchen kennengelernt und auch einen Abend mit ihnen verbracht haben. Ich, Giulia, Feyza und Marie-Lou haben auch noch mit einem Mann geredet. Er arbeitete beim Rettungsdienst. Er hat uns viel erzählt, und mit ihm mussten wir viel lachen.

Was uns aber am meisten schockiert hat, ist, dass Schweizerdeutsch für ihn wie Französisch klang und er dachte, dass wir aus Frankreich wären.

Was ich aus dem Sommerlager mitnehme, ist, dass man auch ohne Handys Spass haben kann. Am Anfang war jeder ein bisschen genervt, weil wir am Tag nur eine Stunde Handyzeit hatten, aber wir haben alle viel mehr geredet und wir hatten so Spass. Wenn es nochmal so ein Lager gäbe, würde ich wieder mitkommen. Dieses Erlebnis mit der Klasse zu erleben war einfach toll. Für mich war das Sommerlager besonders, weil ich mit meinen Freunden zusammen war und es mit ihnen immer lustig war. Sehr besonders war für mich auch, dass wir jeden Tag jemanden Neuen kennengelernt haben und dass diese Menschen auch zu uns nett waren.

Julia



G3b Sommerlager Lugano

Am Montagmorgen, dem 24.08.26, startete unsere Reise ins Sommerlager nach Lugano mit der G3b.

Um 6:50 traf sich die ganze Klasse am Bahnhof in Altnau. Um 6:55 fuhr der Zug Richtung Kreuzlingen. In Kreuzlingen sind wir dann umgestiegen und nach Zürich HB gefahren. Auf dem Weg kam Frau Zweifel noch dazu.

Angekommen in Zürich HB gingen wir zu unserem neuen Zug, wir haben aber den Anschluss verpasst und mussten so einen anderen Zug nehmen. Nach etwa zwei Stunden Zugfahrt kamen wir dann in Lugano an.



Wir nahmen unser Gepäck und machten uns auf den Weg in die Jugendherberge. Am Abend gingen wir dann noch essen. Am nächsten Morgen gingen wir mit dem Zug nach Locarno, in Locarno lösten wir einen Foto-OL. Nach diesem Foto-OL gingen wir noch in eine Badi. Wieder in der Jugendherberge zurück gab es das Handy für eine Stunde. Am nächsten Tag mussten wir sehr früh aufstehen, unser Tagesziel war die bekannte Brücke im Verzascatal. Also fuhren wir mit dem Bus in dieses Tal bis Brione. Von Brione aus wanderten wir etwa zwei Stunden in Richtung der Brücke Ponte dei Salti und badeten dort noch ein bisschen. Am nächsten Morgen fuhren wir mit einer Zahnradbahn auf den Monte Brè. Wir liefen dann den ganzen Berg hinunter bis zu einer kleinen Seebadi. Am Freitag war dann unser Abreisetag. Um 11 Uhr ging dann unser Zug Richtung Thurgau.

Aus dem Lager nehme ich die vielen grossartigen und lustigen Momente mit, die wir mit der ganzen Klasse hatten. Eine der coolsten Sachen war, am Abend gegen eine andere Klasse Volleyball zu spielen. Ich würde jederzeit wieder in dieses Lager gehen. Es war einfach unbeschreiblich grossartig.

Tamara



Bunt wie der Herbst: Die Sonderwoche 2026

1

Bain linguistique



2

Escape Room

3

Fit und gesund

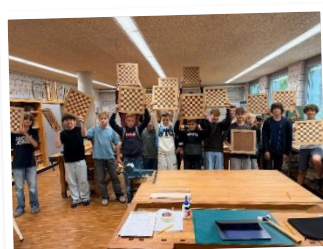


4

Erlebniswelt Thurgau

5

Just dance



6

Hirn und Hand



Impressionen aus zwölf Kursen



7

Sport im, am und
auf dem Boden-
see

8

Football and more



9

Lebenswelten –
Back to the roots

10

Mit dem Velo um
den Bodensee



11

Kreativwoche
Holz und Draht

12

Häng dich rein!



Auf zwei Rädern zu neuen Freundschaften

Gemeinsam in die Pedale treten, um als neue Klasse zusammenzuwachsen: Unter diesem Motto stand die traditionelle Kennenlerntour der Sek Altnau. Für die Jugendlichen der ersten Oberstufe bot der Ausflug die perfekte Gelegenheit, die neue Klassengemeinschaft ausserhalb des Schulzimmers auf zwei Rädern zu entdecken und einen ganz persönlichen Blick in den Alltag der anderen zu werfen.

Auch wenn der Morgen mit Regen begann, liess sich niemand die Laune verderben: Ausgerüstet mit Regenjacken, Helmen und jeder Menge guter Laune starteten die Klassen topmotiviert in den Tag. Das jeweilige Kind, dessen Zuhause als Nächstes angesteuert wurde, übernahm stolz die Führung der Gruppe. Bei den einzelnen Stopps gab es viel zu entdecken: Mit grossem Engagement zeigten die Jugendlichen ihren neuen Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Daheim, stellten ihre Haustiere vor und hatten sich tolle Überraschungen überlegt. Von selbstgebackenem Kuchen über erfrischende Pausen bis hin zu lustigen, selbst organisierten Spielen war alles dabei.

Über den Mittag trafen sich die Schülerinnen und Schüler aller ersten Klassen am Hafen zum gemeinsamen Mittagessen. Hier wurde entspannt pausiert, die verschiedenen Klassen durchmischten sich rasch. Beim gemeinsamen Essen und Lachen bot sich die ideale Gelegenheit, auch über die Klassengrenzen hinweg neue Kontakte zu knüpfen.

Trotz des trüben Wetters am Vormittag war die Stimmung durchgehend grossartig. Beim gemeinsamen Strampeln, Plaudern und Spielen verflogen die Kilometer wie im Flug. Am Ende des Tages kamen alle nicht nur mit vielen neuen Eindrücken nach Hause, sondern vor allem mit dem guten Gefühl, dass aus neuen Klassenkameraden bereits die ersten echten Freundschaften für die Sek-Zeit entstanden sind.

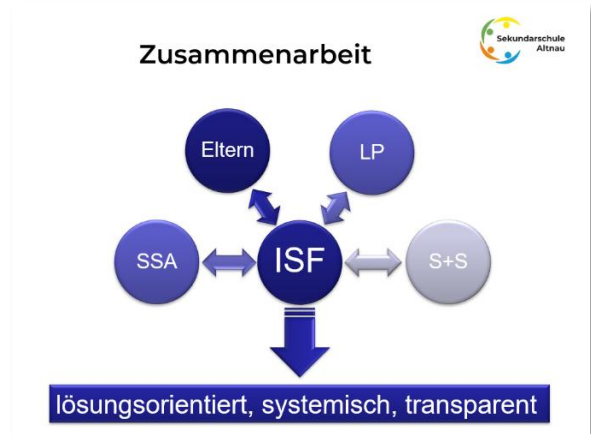


Elternabend 1. Sek: Was uns wichtig ist

Der Elternabend des Jahrgangs 1 war so gut besucht wie noch nie. Sicher hat der grosse Jahrgang von fast 100 Jugendlichen dabei eine Rolle gespielt. Im ersten Teil erfuhren die Eltern, was uns an der Sekundarschule Altnau besonders wichtig ist. Hier nochmals eine Übersicht dazu.



Zentrale Aufgabe: Die Jugendlichen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten, sodass alle eine individuell passende Anschlusslösung finden.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Förderbereich: Förderzentrum ISF, Lehrperson, Schulsozialarbeit SSA, Eltern, Schüler bzw. Schülerin

Hausaufgabenstudio

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 08:15					
08:20 - 09:05					
09:10 - 09:55					
10:15 - 11:00					
11:05 - 11:50					
13:30 - 14:15			Ku		
14:20 - 15:05			Ku		
15:20 - 16:05					
16:10 - 16:55	Lo	Ro		Ku	
17:00 - 17:45		Ro			

Hausaufgabenstudio: An vier Nachmittagen pro Woche können die Jugendlichen ihre Hausaufgaben in der Schule begleitet von einer Lehrperson erledigen.



Respektvoller Umgang: Respekt ist die Grundlage unseres Zusammenlebens – untereinander, gegenüber Erwachsenen sowie im Umgang mit Schulhaus und Material.



Mobbingmeldestelle: Per QR-Code oder über 147.ch/mobbingmelden können Jugendliche Beobachtungen rund um Mobbing anonym direkt der Schulsozialarbeit melden.

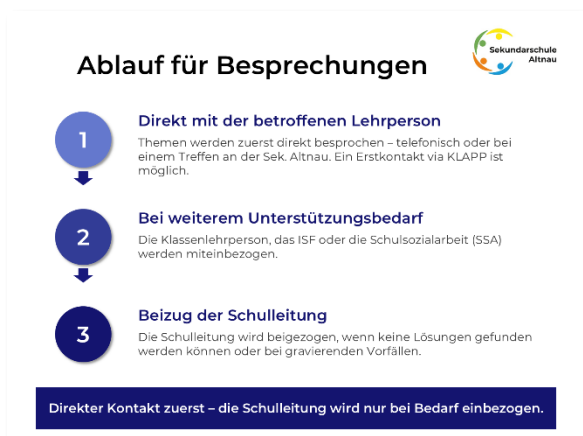
Gemeinsam gegen Mobbing: Auf unseren Infoscreens setzten Jugendliche der Sek Altnau in einer Aktion selbst ein klares Zeichen gegen Mobbing.



Mojuga: Die mobile Jugendarbeit ist in der Region unterwegs, bietet Treffpunkte und Freizeitangebote und hat ein offenes Ohr für Jugendliche.



Schule und Eltern als Partner: Ein offener, vertrauensvoller Austausch hilft, die Jugendlichen bestmöglich zu begleiten. Bei Meinungsverschiedenheiten hilft meist ein klärendes Gespräch.



Ablauf bei Anliegen und Irritationen: zuerst direkt mit der Lehrperson das Gespräch suchen, danach die Klassenlehrperson, ISF oder Schulsozialarbeit kontaktieren und im 3. Schritt die Schulleitung beiziehen.



Eltern in der Führungsrolle: Mein Kind – mein Freund? Jugendliche brauchen Eltern, die Halt geben und Grenzen setzen: eine gute Beziehung ja, eine gleichberechtigte Partnerschaft nein.



Smartphonefreie Zone: Wir haben unsere Schule zur smartphonefreien Zone erklärt. So bleibt Raum für echte Begegnungen und Konzentration im Unterricht.

Ein Wort zum Schulweg...

Sek Altnau = Veloschule!
Bitte Velos in Ordnung bringen lassen!
Helm tragen!

Schulweg als Lernort
Fahren nur in Ausnahmefällen

Schulweg: Wir erachten den Schulweg als pädagogisch wertvoll. Er ist ein Lernort, Ort der Reflexion, der (gedanklichen) Vor- und Nachbereitung. Deshalb: Elterntaxi nur in Ausnahmefällen.

Elternabend 2. Sek: Fokus Berufswahl

Für die Jugendlichen des 2. Jahrgangs wird die Berufswahl zum Schwerpunktthema. Am Elternabend erfuhren die Eltern, wie die Schule ihre Kinder auf diesem Weg begleitet – und wie sie selbst zu wichtigen Begleitern werden können.

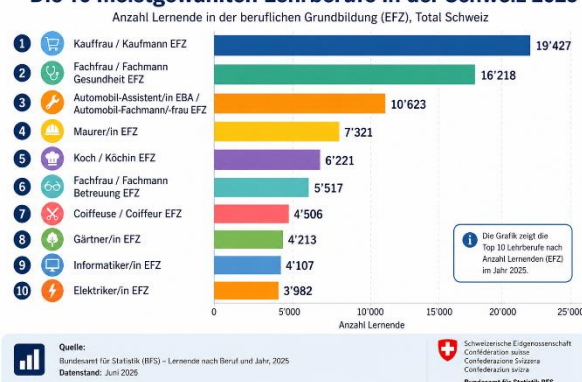
Im ersten Teil des Abends wurde den Eltern durch Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin Corina Hafen ein Überblick gegeben über den Berufswahlprozess, über das flexible Bildungssystem in der Schweiz und über die Angebote des kantonalen Berufsinformationszentrums BIZ. Im 2. Teil informierten die Klassenlehrpersonen über die Aktivitäten der Schule zur Berufswahl.

Im Unterricht arbeiten die Klassen mit dem «Berufswahltagbuch», zu dem es auch ein Elternheft gibt. In fünf Schritten lernen die Jugendlichen sich selbst und die Berufswelt kennen, vergleichen ihre Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen, erkunden Berufe und setzen schliesslich ihre Entscheidung um. Dazu kommen viele Anlässe: Berufsmesse, BIZ-Besuch, Berufswahlparcours (18. November), Berufserkundungen und die Schnupperwoche vom 22. bis 26. Februar 2027.

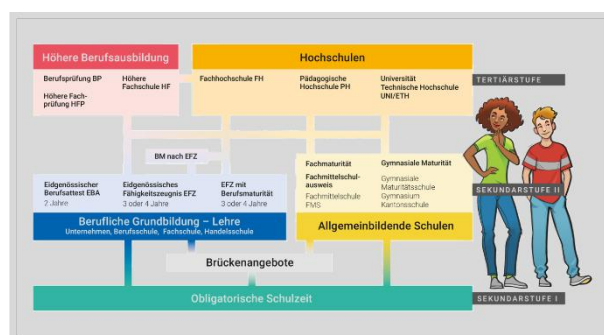
In den E-Klassen standen zudem die weiterführenden Schulen im Fokus: Kantonsschule, PMS, FMS, Informatikmittelschule und Berufsmaturität. Wer eine Aufnahmeprüfung ablegen möchte, kann sich ab den Herbstferien in den Kursen «Mathe+» und «Sprachen+» vorbereiten; geprüft wird am 5./6. März 2027.

Und die Eltern? Sie sind die wichtigsten Gesprächspartner: Interesse zeigen, bei der Informationssuche begleiten, an Informationsanlässe mitgehen und ermutigen – ohne zu einer Entscheidung zu drängen. Hilfreiche Adressen dazu: berufsberatung.ch, yousty.ch und berufskunde.ch.

Die 10 meistgewählten Lehrberufe in der Schweiz 2025



Die beliebtesten Lehrberufe der Schweiz: Kaufleute und Fachpersonen Gesundheit stehen an der Spitze. Die Auswahl ist aber viel grösser – es lohnt sich, auch weniger bekannte Berufe zu entdecken.



Das Schweizer Bildungssystem ist durchlässig: Ob Lehre oder Mittelschule – nach jedem Abschluss gibt es einen Anschluss, bis hin zur Hochschule.

Berufsmesse Weinfelden

Welche Berufe gibt es? Was könnte zu mir passen? Und wie sieht der Arbeitsalltag in verschiedenen Berufsfeldern aus? Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Gepäck besuchten die Klassen des 2. Jahrgangs am 18. September 2026 die Berufsmesse in Weinfelden.

Seit den Sommerferien beschäftigen sich die Jugendlichen intensiv mit ihrer Berufswahl. Die Berufsmesse bot ihnen eine ideale Gelegenheit, ihre bisherigen Vorstellungen zu erweitern, neue Berufe zu entdecken und direkt mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Betriebe ins Gespräch zu kommen.



Engagiert erkundeten die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung mit über 80 Betrieben und 200 vorgestellten Berufen. Dabei hiess es nicht nur informieren und Fragen stellen, sondern auch selbst ausprobieren. Ob beim Baggerfahren, beim Backen kleiner Zöpfchen oder bei anderen praktischen Tätigkeiten: Die Jugendlichen konnten verschiedene Berufsfelder hautnah erleben und viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Reto Städler, E2a

Schnupperwoche der 3. Oberstufe

Reinschnuppern, ausprobieren, Zukunft entdecken

Fünf Tage zwischen Schulbank und Berufswelt: Vom 28. September bis 2. Oktober waren die Schulzimmer der 3. Oberstufe leer. Die Schülerinnen und Schüler standen stattdessen in Werkstätten, Praxen, Büros und Küchen. In der Sonderwoche absolvierten sie eine Schnupperlehre und erlebten den Berufsalltag hautnah.

Die Jugendlichen arbeiteten mit, stellten Fragen und lernten Betriebe und Teams kennen. Die Palette reichte von der Schreinerei über die Arztpraxis und den Detailhandel bis zur Gärtnerei, zur Küche und zur Informatik.

Wer im Sommer 2027 eine Lehre beginnen möchte, muss sich jetzt orientieren. Die Woche half, Berufswünsche zu überprüfen, neue Ideen zu entdecken und manchmal auch zu sagen: «Das ist nichts für mich.» Auch das ist ein wertvolles Ergebnis.

Nun folgen Bewerbungen, Rückmeldungen und weitere Schnupperstellen. Die Schule begleitet die Jugendlichen mit den Eltern dabei. Zudem danken wir allen Lehrbetrieben für ihre Unterstützung und die Möglichkeiten, welche sie den Jugendlichen immer wieder bieten.

Die Zukunft beginnt nicht erst im Sommer 2027, sondern mit dem ersten Schritt in einen Betrieb.

Stimmen aus der Schnupperwoche

«Es war streng, aber es hat mir extrem Spass gemacht. Man sieht am Abend, was man geleistet hat.»

– ein Schüler nach seiner Woche

«Der Beruf ist absolut meiner, aber nicht dieser Betrieb.»

– eine Schülerin aus dem medizinischen Bereich

«Ich liebe den Beruf des Mechanikers und möchte mich nun um die Lehrstelle bewerben.»

– ein Schüler aus der Autobranche

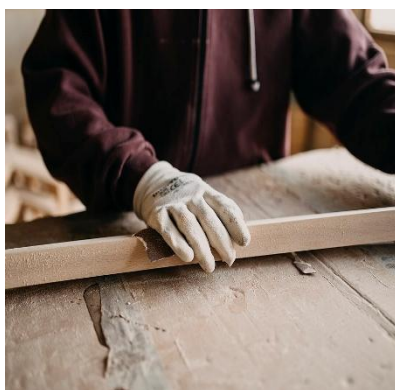


3 Highlights in den kommenden Wochen



OL-Orientierung ist alles

Am **Freitag, 23. Oktober 2026**, gehts für alle Schülerinnen und Schüler wieder mit Karte und Lauftenue in den Güttinger Wald. Der traditionelle Orientierungslauf steht auf dem Programm. Neu wird er dieses Jahr nicht mehr gleichzeitig für die ganze Schule durchgeführt. Die Jahrgänge gehen nacheinander gestaffelt an den Start. Der Traditionsanlass findet nur alle zwei Jahre statt.



Berufswahlparcours

Am **Mittwoch, 18. November 2026**, heisst es für den Jahrgang 2 in die Berufswelt eintauchen. Zusammen mit dem Gewerbe im Einzugsgebiet organisieren wir den Berufswahlparcours. Die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, in zwei Berufsfeldern Einblick zu nehmen und sich ein erstes Bild von der Berufswelt einerseits und von zwei konkreten Berufsfeldern andererseits zu machen.



Advent

Der Advent ist eine besondere Zeit im letzten Monat des Jahres. In der Schule wird er mit verschiedenen Anlässen begangen: Der Schülerrat organisiert jeweils einen Weihnachtsbaum im Foyer, es findet das Adventssingen im 1. Klassen in der Evangelischen Kirche (8. Dezember) und erstmals an der Sekundarschule Altnau ein Weihnachtsschwimmen (15. Dezember) statt.

und weitere Daten «good to know»

Datum	Anlass	Jahrgang
Mo, 26. Oktober	Jahrmarktstagung (ganzer Tag schulfrei)	Jahrgang 1 - 3
Do, 29. Oktober	Tag der Pausenmilch	Jahrgang 1 - 3
Mo, 02. November	Sitzung Schulbehörde	
Do, 12. November	Zukunftstag JG 1	Jahrgang 1
Mo, 16. November	Verkehrskontrolle	Jahrgang 1 - 3
Mi, 18. November	Berufswahlparcours JG 2	Jahrgang 2
Di, 24. November	Papiersammlung JG 2	Jahrgang 2
Do, 26. November	«Schneeball» (Schülerfest)	Jahrgang 1 - 3
Mo, 30. November	Sitzung Schulbehörde	
Di, 08. Dezember	Adventssingen	Jahrgang 1
Di, 15. Dezember	Weihnachtsschwimmen	Jahrgang 1 - 3
Sa – So, 19. Dez. – 03. Jan.	Weihnachtsferien	